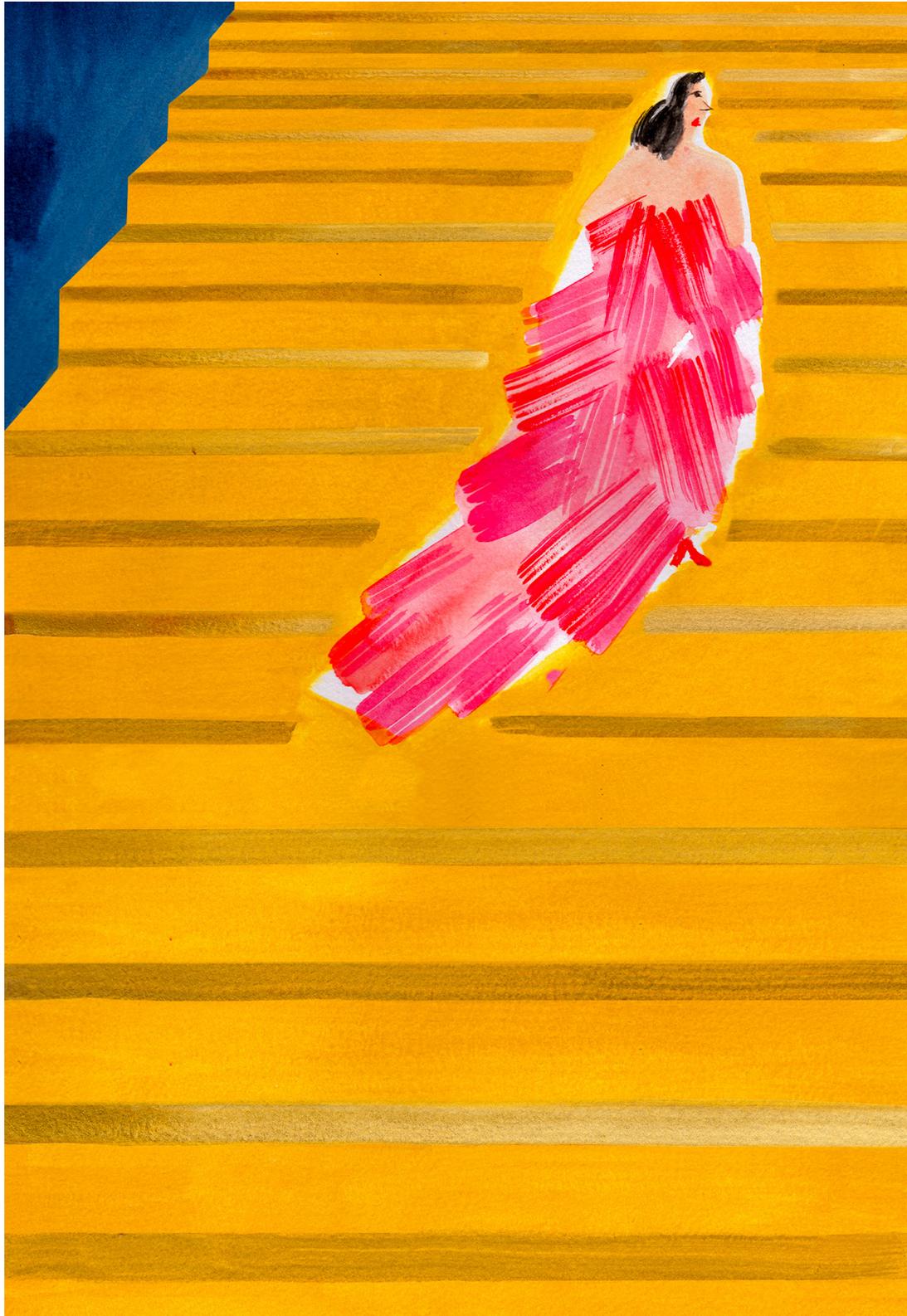


# Die Krönung der Poppea

Claudio Monteverdi



*Die Krönung der Poppea · Pressemappe*

*[L'incoronazione di Poppea]*

Oper in einem Prolog und drei Akten.

Libretto von Giovanni Francesco Busenello vorspiel  
nach den Annalen des Tacitus.

Uraufgeführt 1642 am Teatro Santi Giovanni e Paolo in Venedig.

	Straßburg		Mulhouse
	<i>Opernhaus</i>		<i>La Sinne</i>
Fr.	24 März . . . . .	20h	So. 16 April . . . . .
			15h
So.	26 März . . . . .	15h	Di. 18 April . . . . .
			20h
Di.	28 März . . . . .	20h	
Do.	30 März . . . . .	20h	
			Colmar
			<i>Théâtre municipal</i>
			So. 30 avril . . . . .
			15h

Neuproduktion der Opéra national du Rhin.

Musikalische Leitung	<i>Poppea</i>	<i>Amore</i>
<b>Raphaël Pichon</b>	<b>Giulia Semenzato</b>	<b>Julie Roset</b>
Inszenierung	<i>Nero</i>	<i>Vertu, Pallade, Mercurio</i>
<b>Evgeny Titov</b>	<b>Kangmin Justin Kim</b>	<b>Marielou Jacquard</b>
Bühnenbild	<i>Octavia</i>	<i>Lucano, Liberto, Littore</i>
<b>Gideon Davey</b>	<b>Katarina Bradić</b>	<b>Rupert Charlesworth</b>
Kostüme	<i>Otto</i>	<i>Page</i>
<b>Emma Ryott</b>	<b>Carlo Vistoli</b>	<b>Kacper Szelązek</b>
Licht	<i>Seneca</i>	<i>Soldat 1</i>
<b>Sebastian Alphons</b>	<b>Nahuel Di Pierro</b>	<b>Patrick Kilbride</b>
Dramaturgie	<i>Arnalta</i>	<i>Soldat 2</i>
<b>Ulrich Lenz</b>	<b>Emiliano Gonzalez</b>	<b>Antonin Rondepierre</b>
	<b>Toro</b>	<i>Soldat 3</i>
	<i>Drusilla, Damigella</i>	<b>Renaud Brès</b>
	<b>Lauranne Oliva</b>	
	<i>Fortune</i>	<b>Ensemble Pygmalion</b>
	<b>Rachel Redmond</b>	

In italienischer Sprache, mit deutschen und französischen Übertiteln.

Dauer: 3 Std. 10 Min. inklusive Pause. Mit der Unterstützung von Fidelio.

Von 6 bis 90€.

## In wenigen Worten

Fernab des Forums und der Hektik des Senats wird die römische Politik vor allem durch ein Wechselspiel von Liebschaften, Palastintrigen und persönlichen Ambitionen bestimmt. Kaiser Nero ist unsterblich in die attraktive Poppea verliebt und erwägt, seine Frau Octavia zu verstoßen, um seine Geliebte auf den Thron zu setzen - ungeachtet der Mahnungen des Philosophen Seneca und den drohenden Verschwörungen und Erpressungen von Rivalen und abgewiesenen ehemaligen Liebhabern. Weder Recht noch Moral vermögen es, der unguten Verbindung Einhalt zu gebieten, die scheinbar in der Gunst der Götter steht. Doch eine solch rasende Liebeswut kann nur Tod und Blut hervorrufen.

Den erhabenen und triumphierenden Helden der Mythologie zieht Monteverdi in seiner letzten Oper komplexe und grausam

menschliche Charaktere vor und bricht damit mit einer (jungen) Tradition, die er selbst durch seine frühen Opernwerken mitbegründet hatte. In einer geradezu Shakespeare'schen Atmosphäre verbindet er Triviales mit Erhabenem, während die Musik zu Begehren und Sinnlichkeit wird. Nie zuvor erreichte der Ausdruck von Liebesgefühlen einen so hohen Grad an psychologischem Realismus wie in dieser Komposition, die den Gesang mit all seinen Nuancen und Feinheiten durch das reduzierte Orchester erst recht zur Geltung bringt. Ein berauschendes Meisterwerk, das zum ersten Mal dem Dirigenten Raphaël Pichon und dem Ensemble Pygmalion anvertraut wurde, in einer Inszenierung von Evgeny Titov mit hochkarätigen Interpret:innen des Barockgesangs.

## Vier Fakten über die Produktion

Eines der besten Barockensembles der Gegenwart, Pygmalion, wird im Graben sein und von seinem Gründer Raphaël Pichon geleitet. Zum ersten Mal treten sie im Elsass auf und spielen sie dieses Werk.

Evgeny Titov, ein fantastischer Schauspieldirektor, der sich im Theater und an der Komischen Oper in Berlin einen Namen gemacht hat, inszeniert das Werk. Bei dieser Gelegenheit gibt er sein Debüt in Frankreich.

Es handelt sich um die Rückkehr dieser Oper in Straßburg, wo sie 2005 zum letzten Mal aufgeführt, in einer Inszenierung von David McVicar.

Die Sopranistin Giulia Semenzato wird ihr Debüt in der Rolle der Poppea geben. Die gesamte Besetzung besteht aus der Crème de la Crème des Barockgesangs, und die Rolle der Drusilla und Damigella wird von Lauranne Oliva, einer Sängerin des Opernstudios der OnR, interpretiert.



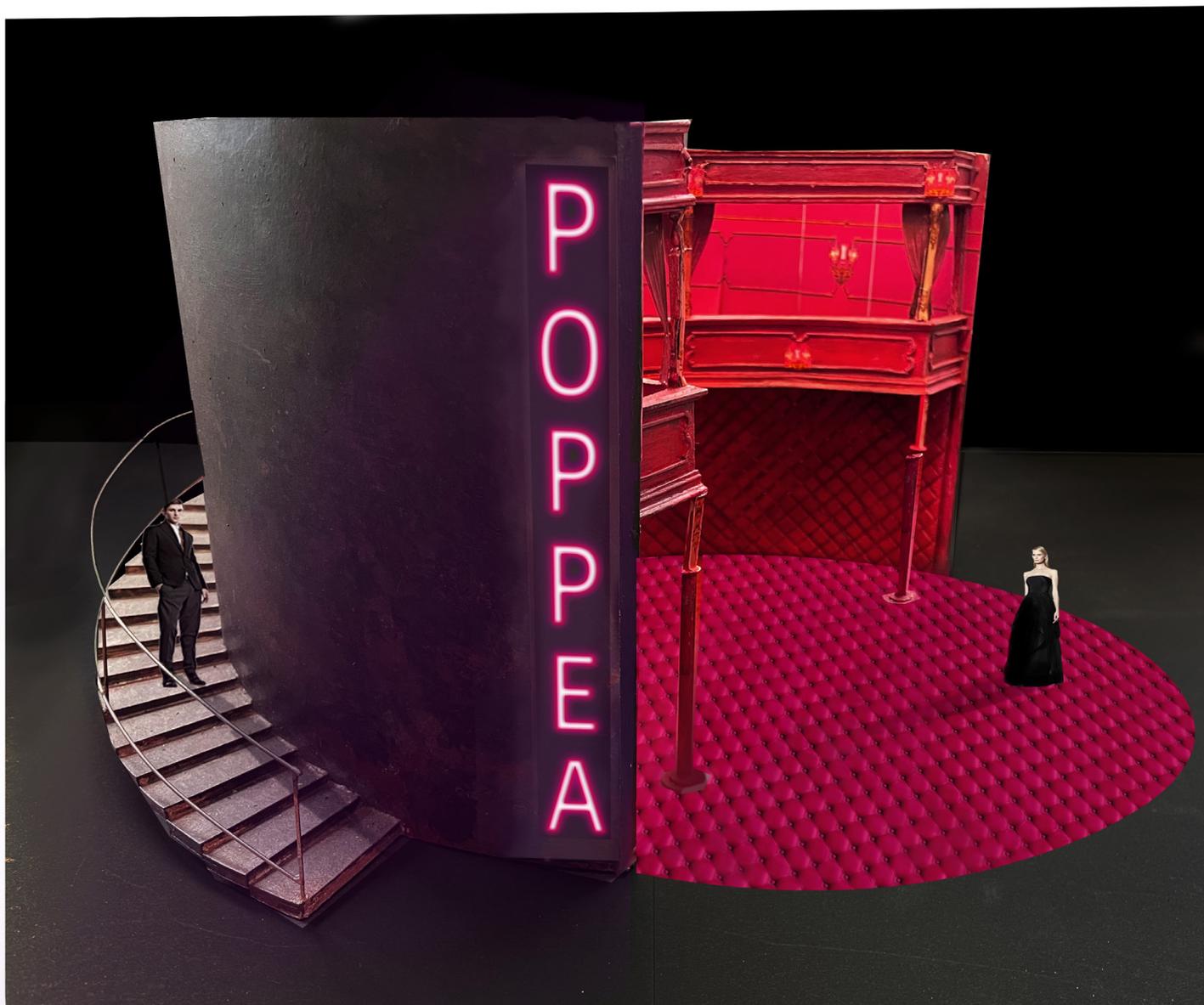
Modell des  
Bühnenbilds der  
*Krönung der Poppea*

# Absichtserklärung von Evgeny Titov, Regisseur

„Ich bin der einzig wahre Pfad, der den Menschen zum höchsten Ziel hinanführt.“, („Io son la vera scala, / Per cui natura al sommo ben ascende.“) behauptet die personifizierte Tugend im Prolog zu *L'incoronazione di Poppea* und umreißt damit eines der zentralen Themen von Monteverdis letzter Oper: den uralten und unauslöschlichen Drang des Menschen, sich aus den Niederungen seiner Existenz zu befreien und zu höheren Sphären aufzusteigen. Dieser Wunsch treibt den nach Vollendung strebenden Künstler ebenso wie den nach Macht gierenden Politiker. Letztendlich werden alle Protagonisten in Monteverdis Oper von dieser unstillbaren Sehnsucht nach dem eigenen Aufstieg getrieben, sind sie Gehetzte ihrer eigenen Ambitionen. Der Unterschied liegt am Ende nur in der Wahl der Mittel: Poppea prostituiert sich in schamlosem Ehrgeiz für diesen Traum, Kaiser Nero geht dafür rücksichtslos und brutal über Leichen, Kaiserin Octavia benutzt Otho für ihre Rachefantasien, Otho benutzt Drusilla, um zum mörderischen Handlanger eben dieser Fantasien zu werden. Nur Philosoph Seneca macht nicht mit bei diesem Spiel, hat sich wie Diogenes im Fass als Unbehauster aus dem Kampf um den Aufstieg herausgezogen und ergeht sich stattdessen in selbstgefälligem Zynismus.

Am Ende aber stellt sich allen unweigerlich die Frage nach den Konsequenzen des eigenen Tuns. Ein russisches Sprichwort sagt: „Willst du, dass die Götter lachen, erzähl ihnen deine Pläne!“ Der Mensch plant, aber die Götter lenken! Und können am Ende nur über die Eitelkeiten und die Selbstüberschätzung des Menschen lachen. Denn völlig ungeschützt sind wir, wenn wir uns am Ziel unserer Träume, auf der obersten Stufe der erklimmenen Leiter wähen. „Hochmut kommt vor dem Fall.“ Und dieser Fall ist tief und bitter. Monteverdis Oper endet vor dem (historisch verbürgten) Fall Poppeas. Aber viele von Poppeas Wegbegleitern und Kontrahenten sind da bereits gefallen, der Berg der Opfer, die für ihren Aufstieg bezahlen mussten, ist groß. Die Welt und das Rad des Schicksals drehen sich indes unaufhaltsam weiter. Kaiser kommen und gehen, steigen hoch hinauf und fallen tief. Einer Poppea wird die nächste folgen ...

Und die Götter? – Lachen von oben herab ihr unerschöpfliches homerisches Gelächter. Und machen aus Monteverdis Tragödie von Aufstieg und Fall des Menschen eine bittere Tragikomödie im Sinne Shakespeares.



Modell des  
Bühnenbilds der  
*Krönung der Poppea*

# Das Ensemble Pygmalion

Das Ensemble Pygmalion, ein Chor und ein Orchester auf historischen Instrumenten, wurde 2006 von Raphaël Pichon gegründet. Es erforscht die Filiationen, die Bach mit Mendelssohn, Schütz mit Brahms oder auch Rameau mit Gluck und Berlioz verbinden.

Neben den großen Werken des Repertoires, deren Ansatz neu überdacht wird (Bachs Passionen, Rameaus lyrische Tragödien, Mozarts Große Messe und sein Requiem, inszeniert von Romeo Castellucci, Mendelssohns Elias, Monteverdis Marienvesper), bemüht sich Pygmalion um den Aufbau origineller Programme, die die Verbindungen zwischen den Werken aufzeigen und gleichzeitig den Geist ihrer Entstehung wiederfinden: Mozart & The Weber Sisters, Miranda mit Musik von Purcell, Stravaganza d'Amore - die Geburt der Oper am Hof der Medici - , Enfers an der Seite von Stéphane Degout, der Bach-Zyklus in sieben Worten in der Pariser Philharmonie, oder Libertà! - der die Anfänge von Mozarts Drama giocoso nachzeichnet. Pygmalion hat sich mit anspruchsvollen und transversalen Projekten eine einzigartige Identität in der internationalen Musiklandschaft geschaffen, die sowohl beim Publikum als auch bei der Kritik auf große Resonanz stößt.

Für seine Opernwerke arbeitet Pygmalion mit Regisseur\*innen wie Katie Mitchell, Romeo Castellucci, Simon McBurney, Aurélien Bory, Jetske Mijnsen, Pierre Audi, Valérie Lesort und Christian Hecq, Cyril Teste, Clément Cogitore und Michel Fau zusammen.

Pygmalion tritt regelmäßig auf den größten französischen (Philharmonie de Paris, Opéra royal de Versailles, Opéra Comique, Aix-en-Provence, Beaune, Toulouse, Saint-Denis, La Chaise-Dieu, Royaumont, Nancy, Metz, Montpellier...) und internationalen Bühnen auf (Köln, Frankfurt, Essen, Salzburg, Wien, Amsterdam, Peking, Hongkong, Barcelona, Brüssel...).

Pygmalion nimmt seit 2014 bei dem Musiklabel Harmonia Mundi auf. Seine Diskographie wurde in Frankreich und im Ausland ausgezeichnet: Diapason d'or de l'année, Victoire de la musique, Choc de Classica, Gramophone Award, Preis der Schallplattenkritik, Edison Klassiek Award, etc.

Pygmalion hat eine Residenz an der Opéra National de Bordeaux. Es wird von der Direction régionale des affaires culturelles de Nouvelle-Aquitaine, der Stadt Bordeaux, der Région Nouvelle-Aquitaine und dem Centre national de la musique unterstützt. Als Ensemble, das mit der Opéra Comique assoziiert ist (2020-2022), wird Pygmalion von Château Haut-Bailly, dem Ehrenmäzen des Ensembles, und der Unternehmensstiftung Société Générale C'est vous l'avenir unterstützt.

# Die Künstler innen

## Raphaël Pichon

### Musikalische Leitung



Der französische Dirigent Raphaël Pichon wurde 1984 geboren und begann seine musikalische Ausbildung mit Violine, Klavier und Gesang. Im Jahr 2006 gründete er Pygmalion, einen Chor und ein Orchester auf

historischen Instrumenten. Die *Missae Breves* von Bach, die späten Versionen der großen lyrischen Tragödien von Rameau und die Aufarbeitung von Mozart-Raritäten sind allesamt Projekte, die die Identität von Pygmalion begründen. Mit seinem Ensemble trat er unter anderem in der Pariser Philharmonie, im Schloss von Versailles, bei den BBC Proms, im Bozar in Brüssel, im Wiener Konzerthaus, in der Kölner Philharmonie, im Palau de la Musica Catalana in Barcelona, bei der French May in Hongkong oder beim Peking-Festival auf. Auf der Opernbühne dirigierte er *Fidelio* an der Opéra Comique, *Die Zauberflöte* und Mozarts *Requiem* beim Festival von Aix-en-Provence, am Bolschoi-Theater in Moskau, an der Oper von Amsterdam oder an der Opéra national de Bordeaux. Er arbeitet mit Regisseur\*innen wie Katie Mitchell, Romeo Castellucci, Simon McBurney, Michel Fau, Pierre Audi, Aurélien Bory und Jetske Mijnsen zusammen. Seine Aufnahmen erscheinen bei Harmonia Mundi. Vor kurzem nahm er Bachs *Matthäus-Passion* auf. Er singt zum ersten Mal an der OnR.

Düsseldorfer Schauspielhaus, Maxim Gorkis *Sommergäste* bei den Salzburger Festspielen sowie 2020 Schostakowitschs *Vasa Schelesnowa* und *Lady Macbeth von Mzensk* am Hessischen Staatstheater Wiesbaden auf. Im Jahr 2021 inszeniert er George Enescus *Ödipus* an der Komischen Oper Berlin und Shakespeares *Macbeth* in Düsseldorf. Im Mai 2023 wird er George Benjamins *Lessons in Love and Violence* am Opernhaus Zürich inszenieren. Er singt zum ersten Mal an der OnR.

## Evgeny Titov

### Regie



Evgeny Titov wurde 1980 in Kasachstan geboren. Er absolvierte eine Schauspielausbildung an der Theaterakademie in St. Petersburg und arbeitete mehrere Jahre als Schauspieler, bevor er sich am

Max-Reinhardt-Seminar in Wien zum Regisseur ausbilden ließ. 2016 inszenierte er *Mein Herz ist rein* von Martin Heckmanns am Staatsschauspiel Dresden und im darauffolgenden Jahr Frank Wedekinds *Frühlings Erwachen* und *Assassins*, ein Musical von Stephen Sondheim und John Weidman, am Landestheater Linz. Außerdem führte er Arthur Millers *Die Hexen von Salem* in Düsseldorf, Molières *Der eingebildete Kranke* am Hessischen Staatstheater Wiesbaden, Michail Bulgakows *Hundeherz* am

## Giulia Semenzato

### Poppea



Die italienische Sopranistin Giulia Semenzato spezialisierte sich an der Schola Cantorum in Basel auf Barockmusik. Sie ist Preisträgerin des internationalen Toti dal Monte-Wettbewerbs in Treviso. In jüngster Zeit war sie als Susanna (*Le Nozze di Figaro*) am Theater an der Wien und am Covent Garden in London, als Michal (*Saul*) am Theater an der Wien und als Nanetta (*Falstaff*) beim Festival d'Aix-en-Provence und an der Opéra de Lyon zu sehen. Auf Tourneen trat sie in *Maddalena ai piedi di Cristo* unter der Leitung von René Jacobs auf. Sie nahm zahlreiche Barockwerke wie Händels *Messias* mit dem Collegium 1704 auf. In dieser Saison tritt sie in Mozarts *Requiem* unter der Regie von Romeo Castellucci am Teatro San Carlo in Neapel auf. Sie singt zum ersten Mal an der OnR.

## Kangmin Justin Kim

### Nero



Der amerikanische Countertenor koreanischer Abstammung Kangmin Justin Kim erhielt seine Gesangsausbildung an der Royal Academy of Music in London. Er trat als Sesto (*Giulio Cesare*) beim Händel-Festival in Oak Park, als Eustazio (*Rinaldo*) an der Oper Lausanne, als Gilade (*Farnace*) am La Fenice in Venedig, als Nero (*Die Krönung der Poppea*) an der Staatsoper Berlin und als Speranza (*L'Orfeo*) bei den Salzburger Festspielen, im Lincoln Center in New York, in der Pariser und Berliner Philharmonie, beim Edinburgh Festival, beim Lucerne Festival, an der Opéra de Dijon und am La Fenice in Venedig unter der Leitung von Sir John Eliott Gardiner auf. Er war Ruggiero (*Alcina*) an der Opéra national de Lorraine, Barzane (*Vivaldis Arsilda*) mit dem Collegium 1704 in Bratislava, Caen, Lille, Luxemburg und Versailles, Romeo (*Giulietta e Romeo von Zingarelli*) am Rokokotheater in Schwetzingen und die Titelrollen in *Giulio Cesare* in Glyndebourne und *Jephtha* in Wiesbaden. Er arbeitete mit Dirigenten wie Leonardo García Alarcón, William Christie, Sir John Eliot Gardiner, Michael Hofstetter, Andrea Marcon, Mark Minkowski, Raphaël Pichon und Simone Young zusammen. Er singt zum ersten Mal an der OnR.

## Katarina Bradić

### Octavia



Die serbische Mezzosopranistin Katarina Bradić wurde am Wiener Konservatorium ausgebildet. In jüngster Zeit war sie als Edvige (*Rodelinda*) an der Amsterdamer Oper, Bradamante (*Alcina*) an der Hamburger Staatsoper, beim Festival d'Aix-en-Provence, am Bolschoi-Theater in Moskau, am Theater an der Wien und in Basel, Junon (*Semele*) am Opernhaus Zürich und Lavinia (*Amor vien dal destino* von Agostino Steffani) an der Staatsoper Berlin, Penelope (*Il ritorno d'Ulisse in patria*) am Théâtre de la Monnaie in Brüssel, im Concertgebouw Amsterdam und im Theater an der Wien, Amastre (*Serse*) an der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf und Ino (*Semele*) an der Komischen Oper Berlin, der Oper Graz und der Deutschen Oper am Rhein zu sehen. In der vergangenen Saison sang sie die Sphinge (Enescus *Ödipus*) an der Komischen Oper Berlin, Penelope und die menschliche Zerbrechlichkeit in *Il ritorno d'Ulisse in patria* in seine Heimat in Basel, die Titelrolle in *Carmen* an der Oper Cottbus und Dardano (Händels *Amadigi di Gaula*) in Barcelona und Madrid. Sie arbeitet regelmäßig mit Dirigenten wie René Jacobs und Semyon Bychkov sowie mit Regisseuren wie Barrie Kosky, Laurent Pelly, Calixto Bieito, Katie Mitchell und Mariame Clément zusammen. Sie kehrt zur OnR zurück, wo sie 2020 die Dalila (*Samson et Dalila*) interpretierte.

## Carlo Vistoli

### Otho



Der italienische Countertenor Carlo Vistoli ließ sich zunächst an der klassischen Gitarre und am Klavier ausbilden, bevor er seine Gesangsausbildung bei Michele Andalo, William Matteuzi und Sonia Prina begann. Er nahm an Meisterkursen von Monica Bacelli, Romina Basso, Marijana Mijanović und Sara Mingardo teil. 2015 trat er in den Jardin des Voix ein und trat mit Les Arts Florissants in Werken des Barockrepertoires wie Händels *Messias*, Monteverdis *Selva morale et spirituale* und *Dido und Aeneas* unter der Leitung von William Christie oder Paul Agnew auf. 2017 verkörperte er die Rolle des Umana Fragilità in *Il ritorno d'Ulisse in patria* und die des Ottone in *Die Krönung der Poppea* unter der Leitung von Sir John Eliot Gardiner auf Tournee durch Europa und die USA. Mit der Cappella Mediterranea und Leonardo García Alarcón sang er die Rolle des Pastore (*L'Orfeo*) in Rotterdam, Brüssel und Brügge sowie die des Idraspe (*Erismena* von Cavalli) beim Festival d'Aix-en-Provence, in Versailles

und Saint-Denis. In Konzerten trat er mit der Academia Bizantina und Ottavio Dantone in Hannover als Hamor (Händels *Jephtha*) und singt *Israel in Ägypten* desselben Komponisten in Oslo. Seine erste Solo-CD, die bei Arcana veröffentlicht wurde, widmete er Händel, Pergolesi und Alessandro Scarlatti. Er singt zum ersten Mal an der OnR.

## Nahuel Di Piero

### Seneca



Der argentinische Bass Nahuel Di Piero erhielt seine Ausbildung am Institut für Kunst des Teatro Colon. Er wurde in die Académie de l'Opéra national de Paris und in das Programm für junge Sänger der Salzburger Festspiele

aufgenommen. Mit besonderem Interesse an Barockmusik sang er Achior (*La betulia liberata*), Assur (*Semiramide*), Seneca (*Die Krönung der Poppea*), den Genius der Kälte (*King Arthur*), Kreon (*Medea*), Augur und Pluto (Rossis *L'Orfeo*) oder Ismenor und Teucer (*Dardanus*). Er wurde an die Opéra national de Paris, das Théâtre des Champs-Élysées, nach Salzburg, an das Opernhaus Zürich, zum Festival d'Aix-en-Provence, nach Buenos Aires, London, Valencia, Nancy, Luxemburg, Tel Aviv, Dessau und Santiago eingeladen. Demnächst wird er mit dem Ensemble Pygmalion in Mozarts *Requiem* konzertieren und am Liceu in Barcelona unter der Leitung von Jordi Savall und in einer Inszenierung von Calixto Bieito den Seneca verkörpern. Er singt zum ersten Mal an der OnR.

## Emiliano Gonzalez Toro

### Arnalta



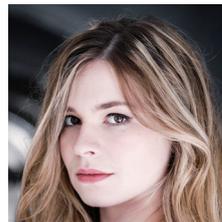
Der Tenor Emiliano Gonzalez Toro wurde als Sohn chilenischer Eltern in Genf geboren und erhielt seine Ausbildung mit dem Ensemble vocal de Lausanne unter der Leitung von Michel Corboz. Seine besondere Vorliebe

gilt dem Barockrepertoire und insbesondere Monteverdi: Er sang die Titelrolle in *L'Orfeo* mit Ottavio Dantone, Arnalta (*Die Krönung der Poppea*) mit Emmanuelle Haïm und Christophe Rousset, Eurimaco in *Il ritorno d'Ulisse in patria* und die Titelrolle mit Ryo Terakado, die Marienvesper mit René Jacobs, Christina Pluhar und Raphaël Pichon. Er interpretiert Iro (*Elena*) und Lenia (*Eliogabalo*), beide von Cavalli. In der französischen Barockoper interpretierte er die Titelrollen in *Platée* mit Christophe Rousset und Dardanus mit Raphaël Pichon sowie mehrere Rollen

in *Les Paladins* mit William Christie, *Roland*, *Alceste* und *Phaeton* mit Christophe Rousset. Sein Repertoire umfasst auch die Rollen des Aquilo (Vivaldis *Farnace*), Vitaliano (*Il giustino*), Händels *Messias*, Giuliano (*Rodrigo*) sowie das klassische Repertoire wie Agenore (*Il re pastore*). 2019 gründet er sein Ensemble I Gemelli, das sich auf das Repertoire des italienischen Seicento spezialisiert hat. Gemeinsam traten sie in *L'Orfeo* am Théâtre des Champs-Élysées auf. Beim OnR verkörperte er 2010 und 2014 die Titelrolle in *Platée*.

## Lauranne Oliva

### Drusilla, Damigella

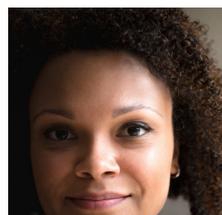


Die französische Sopranistin Lauranne Oliva erhielt ihre Ausbildung am Conservatoire de Perpignan Méditerranée Montserrat Caballé. Die Begegnung mit Emiliano Gonzalez Toro, dem

Gründungsdirigenten des Ensembles I Gemelli, ermöglichte ihr erste Schritte im Repertoire der Barockoper: Sie trat als Musica und Euridice in Monteverdis *L'Orfeo* an der Opéra de Tours und am Théâtre de Poissy auf, als Fortuna und Juno in *Il ritorno d'Ulisse in patria* am Théâtre des Champs-Élysées, im Arsenal de Metz und im Oktober 2021 in der Victoria Hall in Genf. Im September 2021 tritt sie dem Opernstudio der Opéra national du Rhin bei und singt La Princesse et la Chauve-Souris (*L'Enfant et les Sortilèges*) in der Comédie de Colmar und auf Tournee. Sie nimmt an Histoire(s) d'opéra teil und singt Eurydice in *Petite Balade aux enfers*, nach Orphée et Eurydice von Gluck. Demnächst wird sie wieder als Drusilla (*Die Krönung der Poppea*) mit I Gemelli und Emiliano Gonzalez Toro im Théâtre des Champs-Élysées in Paris, im Arsenal in Metz und in der Victoria Hall in Genf zu sehen sein.

## Rachel Redmond

### Fortune



Die Sopranistin Rachel Redmond erhielt ihre Ausbildung am Royal Conservatory of Scotland und an der Guildhall School of Music and Drama in London. Sie vervollkommnete ihr Können im Jardin des voix von William

Christie. Mit Les Arts Florissants sang sie Couperins *Les Leçons de Ténèbres*, Händels *L'Allegro il penseroso ed il moderato* und andere barocke Werke von Bach, Charpentier, Monteverdi, Mondonville, Purcell und Rameau. Auf der Bühne sang sie Lullys *Aths* und *Les Fêtes vénitiennes* in Paris, Toulouse und New York. Sie singt mit dem Concertgebouw, der Academy of

Ancient Music, dem Helsinki Baroque Orchestra, der Royal Northern Sinfonia, Les Talens Lyriques und dem Atelier lyrique de Tourcoing. In dieser Saison singt sie in Händels *Esther* mit dem Ensemble Le Stagioni, in Bachs *h-Moll-Messe* mit dem Orchestre du Siècle des Lumières als Morgana in *Alcina* mit Les Talens lyriques, tritt in *Welcome to All the Pleasures* mit dem Freiburger Barockorchester auf, singt Händels *Messias*, Bachs *Weihnachtsoratorium*, Scarlatti's *Il Telemaco*, Bachs *Johannespassion* und andere Werke mit Jordi Savall. Sie singt zum ersten Mal an der OnR.

## Julie Roset Amor



Die Sopranistin Julie Roset lässt sich 2019 am Conservatoire du Grand Avignon und an der Musikhochschule Genf ausbilden, bevor sie 2022 ihren Abschluss an der Juilliard School in New York macht. Beim Festival d'Aix-en-

Provence verkörperte sie Valletto und die Liebe (*Die Krönung der Poppea*) unter der Leitung von Leonardo García Alarcón und Clorinde (*Il combattimento, die Theorie des schwarzen Schwans*) unter der Leitung von Sébastien Daucé. Im Konzertbereich tritt sie regelmäßig mit Leonardo García Alarcóns Cappella Mediterranea auf, u. a. in Bachs *h-Moll-Messe* in Dijon und Versailles, sowie in einem Programm mit Werken von Monteverdi beim Festival de Valloire oder in Sacristis *La finta pazza* im Concertgebouw Amsterdam. Während ihres Aufenthalts an der Académie d'Aix-en-Provence führte sie mit dem Ensemble Pygmalion unter der Leitung von Raphaël Pichon ein Programm rund um Mozart und seine Zeitgenossen auf. Außerdem sang sie die Rolle der Galatea (*Acis et Galatée*) mit dem Orchestre philharmonique de Radio France unter der Leitung von Leonardo Garcia Alarcon. In dieser Saison singt sie die Titelrolle in *Theodora* unter der Leitung von Richard Egarr auf Tournee und die Rolle der Eurydike und der Musica in *L'Orfeo* am Königlichen Theater in Madrid. Sie wird auch in Konzerten mit Les Arts Florissants und Le Concert de la Loge auftreten. Sie singt zum ersten Mal an der OnR.

## Marielou Jacquard Vertu, Pallade, Mercurio



Die französische Mezzosopranistin Marielou Jacquard erhielt ihre Gesangsausbildung bei der Maîtrise de Radio-France und an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin bei Christine Schäfer, Julia Varady, Wolfram

Rieger und Peter Berne. Sie sang Händels Costanza (*Riccardo Primo*) in Halle, Nero (*Die Krönung der Poppea*) in Royaumont und trat auch in der Akademie des Festivals von Aix-en-Provence, in der Chapelle Royale von Versailles, beim Festival d'Ambronay, beim Festival Musica Sacra und in Berlin auf. Kürzlich sang sie Apollo (*Coronis* von Sebastian Duron), Garcias (*Don Quichotte* von Massenet) oder *Les Fables de la Fontaine* mit dem Orchestre de Picardie. In dieser Saison ist sie mit Stéphane Degout und Alain Planès in *La Belle Maguelonne* auf Tournee, verkörpert Despina (*Così fan tutte*) und Rose (*Lakmé*) an der Opéra Comique und singt *Coronis* in der Konzertversion. In dieser Saison singt sie die Titelrolle in *Theodora* unter der Leitung von Richard Egarr auf Tournee und die Rolle der Eurydike und La Musica in *L'Orfeo* am Königlichen Theater in Madrid. Sie wird auch in Konzerten mit Les Arts Florissants und Le Concert de la Loge auftreten. Sie singt zum ersten Mal an der OnR.

## Rupert Charlesworth Lucano, Liberto, Littore



Der britische Tenor Rupert Charlesworth erhielt seine Ausbildung am King's College und an der Royal Academy of Music in London. Er war 2011 Preisträger der Académie du Festival d'Aix-en-Provence. Er trat

als Emilio (*Partenope*) und Damon (*Acis und Galatea*) beim Festival d'Aix-en-Provence und als Lucano (*Die Krönung der Poppea*) am Theater an der Wien auf. Seit der Spielzeit 2019-2020 gehört er zum Ensemble der Staatsoper Hannover, wo er als Tamino, Narraboth (*Salomé*) oder Oronte (*Alcina*) zu sehen ist. Vor kurzem war er Jonathan (*Saul*) am Theater an der Wien, Oronte (*Alcina*) an der Opéra national de Paris und Celidoro (*I portentosi effetti della madre natura* von Giuseppe Scarlatti) in Potsdam. Er tritt regelmäßig mit Les Musiciens du Louvre, dem Scottish Chamber Orchestra, dem Ensemble Café Zimmerman, dem Ensemble Matheus oder der Accademia Bizantina auf. In dieser Saison war er als Oronte (*Alcina*) am Covent Garden in London, als Jonathan (*Saul*) und Le

Prince (*L'Amour des trois oranges*) an der Komischen Oper Berlin sowie als Sellem (Stravinskys *The Rake's Progress*) beim Glyndebourne Festival zu hören. Sein Er singt zum ersten Mal an der OnR.

## Kacper Szelażek

### Page



Der polnische Countertenor Kacper Szelażek wurde an der Warschauer Musikuniversität ausgebildet. Sein Repertoire umfasst die Rollen von Nerone und Narciso (*Agrippina*), Bertarido (*Rodelinda*), Ariodante, Gilade (*Farnace*), die Titelrolle in Eliogabalo, Cesare, Tolomeo und Sesto (*Giulio Cesare*), Eunuco (*La finta pazza*), Medoro (*Orlando generoso von Steffani*) oder Prasadlo und der Zwerg in *Palazzo incantato* von Luigi Rossi. Er trat dann mit Ensembles wie Les Talens lyriques, Cappella Mediterranea, L'Arpeggiata und Dirigenten wie Leonardo García Alarcón auf. Er sang am Théâtre des Champs-Élysées, an der Opéra royal de Versailles, an den Opernhäusern von Dijon, Nancy und Amsterdam, am Teatro Ristori in Verona, beim Festival für Alte Musik in Boston, beim Enescu-Festival in Bukarest, beim Drotningholm-Festival in Stockholm, in der Victoria Hall in Genf, an der Königlichen Oper von Polen, an der Nationaloper Warschau, in der Warschauer Philharmonie sowie in Ambronay, Namur und Saint-Denis. Er singt zum ersten Mal an der OnR.

## Patrick Kilbride

### Soldat 1



Der amerikanische Tenor Patrick Kilbride erhielt seine Ausbildung an der Northwestern University und am Opernstudio der University of Maryland und vervollkommnete sein Können bei den Festivals von Aspen, Tanglewood und der Académie du Festival d'Aix-en-Provence. Anschließend debütierte er in Händels *Acis und Galatea* mit *Le Banquet Céleste* unter der Leitung von Damien Guillon an der Opéra de Rennes, dem Opéra-théâtre de Clermont-Ferrand, beim Festival de la Chaise-Dieu und an der Opéra Grand Avignon. 2017 trat er beim Festival d'Aix, an der Opéra royal de Versailles, am Théâtre Gérard Philipe in Saint-Denis und am Grand Théâtre de Luxembourg in

Cavallis Erismena mit Cappella Mediterranea unter der Leitung von Leonardo García Alarcón, beim Britten-Pears-Festival in Händels *Theodora* und beim Boston Festival of Ancient Music in Monteverdis *Il ritorno d'Ulisse in patria* auf. Er ist regelmäßig als Solist an der Opera Lafayette zu Gast und singt in John Blows *Venus und Adonis*, Stradellas *La Susanna*, Jommellis *Cerere Placata*, Monteverdis *Il combattimento di Tancredi e Clorinda* und Pergolesis *La Servante Maîtresse*. Kürzlich trat er in Washington als Lord Cecil (*Roberto Devereux*) auf. In dieser Saison wird er mit dem Fort Worth Symphony Orchestra und in Rameaus Ballett-Oper *Io* mit der Opera Lafayette im Kennedy Center in New York City auftreten. Er singt zum ersten Mal an der OnR.

## Antonin Rondepierre

### Soldat 2



Der französische Tenor Antonin Rondepierre begann im Alter von neun Jahren in der Maîtrise de Paris zu singen. Er bildete sich bei Marianne Guengard in Chorleitung aus, bevor er zum Centre de musique baroque de Versailles wechselte, wo er sich unter der Leitung von Olivier Schneebeli im französischen Repertoire des 17. Jahrhunderts vervollkommnete. Anschließend wechselte er an das Conservatoire national supérieur de musique de Paris, wo er seine Ausbildung bei Isabelle Guillaud fortsetzte. Er tritt regelmäßig als Solist mit Barockensembles wie Pygmalion unter Raphaël Pichon, Les Paladins und Jérôme Corréas und L'Ensemble Correspondances auf. In dieser Saison sang er die Rolle des Joabel (*David et Jonathas* von Charpentier) in Versailles mit dem Ensemble Marguerite Louise und wird in einem Konzert singen, das den Bach-Kantaten und dem Repertoire von Buxtehude mit dem Ensemble Pygmalion gewidmet ist. Demnächst wird er unter anderem an der Opéra Grand Avignon und der Opéra de Tours gastieren. Er singt zum ersten Mal an der OnR.

## Renaud Brès

### Soldat 3



Der Bassbariton Renaud Brès erhielt seine Ausbildung 2013 am Centre de musique baroque de Versailles und bei Elena Golgevit, Mireille Alcantara, Lionel Sarrasin und Marian Sarkissian. Er singt den Muphti (*Le Bourgeois gentilhomme* von Lully), Aeneas (*Dido und Aeneas* von Purcell), Pluto (*L'Orfeo* von Rossi), Dios (*Il diluvio*

*universale* von Falvetti) oder Pilatus (*Johannespassion* von Bach). Er arbeitet regelmäßig mit dem Ensemble Correspondances und Sébastien Daucé zusammen, mit denen er die Rolle des Ercole im *Ballet royal de la nuit*, Pluton und Apollo in Charpentiers *La Descente d'Orphée aux Enfers*, den Gott des Festmahls in *Les Plaisirs de Versailles* und Holoferne in *Les Histoires sacrées* verkörpert. Im Ensemble Pygmalion singt er als Solist oder Chormitglied und verkörpert unter anderem den Geist in Purcells *Dido und Aeneas*, Plutone in *Stravaganza d'Amore* oder als Bass-Solo und Rezitator in Monteverdis *Marienvesper*. Demnächst wird er an mehreren Konzerten teilnehmen, die Bach und seinesgleichen gewidmet sind, und an der Seite von Les Cris de Paris die szenische Uraufführung der Oper *Dafne* übernehmen, die im September letzten Jahres am Théâtre de l'Athénée in Paris unter der Leitung von Geoffroy Jourdain und der Regie von Aurélien Bory uraufgeführt wurde. Er singt zum ersten Mal an der OnR.

# Kontakt

Zoé Broggi

Pressereferentin

Tel. + 33 (0)6 42 20 68 89

E-Mail: [zbroggi@onr.fr](mailto:zbroggi@onr.fr)

[operanationaldurhin.eu](http://operanationaldurhin.eu)

## Strasbourg

*Opéra*

Opéra national du Rhin  
19 place Broglie  
67000 Strasbourg

## Mulhouse

*Ballet de l'OnR*

Centre chorégraphique national  
38 passage du Théâtre  
68100 Mulhouse

*La Filature*

20 allée Nathan Katz  
68100 Mulhouse

*La Sinne*

39 rue de la Sinne  
68100 Mulhouse

## Colmar

*Opéra Studio*

Comédie de l'Est  
6 route d'Ingersheim  
68000 Colmar

*Théâtre*

Théâtre municipal  
3 place Unterlinden  
68000 Colmar